

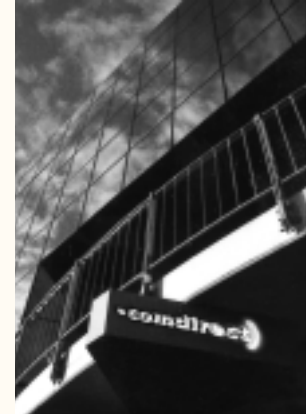


Commerzbank-Konzern	1999	1998
Gewinn je Aktie (€)	1,83	1,91
Gewinn je Aktie vor Steuern (€)	2,75	2,65
Eigenkapitalrendite nach Steuern (%)	9,3	10,4
Aufwandsquote (%)	68,5	63,0
Aktienkurs (€)		
Hoch	36,70	38,86
Tief	24,04	20,68
Zahl der ausgegebenen Aktien (Mio Stück)	513,6	496,1
Börsenkapitalisierung (Mrd €)	18,72	13,57
Langfrist-Rating		
Moody's Investors Service, New York	AA3	AA3
Standard & Poor's, New York	AA-	AA-
Fitch IBCA, London	AA-	AA-
Mitarbeiter	34.870	32.593
Inland	30.557	28.642
Ausland	4.313	3.951
Bilanzsumme (Mio €)	372.040	326.211
Risikotragende Aktiva nach BIZ (Mio €)	187.709	172.117
Eigenkapital (Mio €)	11.141	10.060
Gezeichnetes Kapital (Mio €)	1.335	1.267
Kernkapitalquote nach BIZ (%)	6,3	6,3
Gesamtkapitalquote nach BIZ (%)	9,7	8,7

Gewinn- und Verlustrechnung (Mio €)	1999	1998
Zinsüberschuss	3.207	3.104
Risikovorsorge	-689	-881
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	2.518	2.223
Provisionsüberschuss	2.193	1.671
Handelsergebnis	592	413
Finanzanlageergebnis	595	553
Verwaltungsaufwendungen	4.476	3.612
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-51	-8
Ergebnis vor Steuern	1.371	1.240
Steuern	396	298
Ergebnis nach Steuern	975	942
Fremdanteile am Gewinn	-64	-50
Jahresüberschuss	911	892

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	2
Unsere Visitenkarte	4
Eckdaten der comdirect bank	6
Organe der Gesellschaft	7
Unsere Erfolge 1999	8
Lagebericht der comdirect bank AG für das Geschäftsjahr 1999	10
Unser Markt	11
Unser Risikomanagement	13
Unsere Zahlen	16
Unsere Perspektiven	18
comdirect inside	22
Aus den Departments	
Marketing	24
Service	30
Information Technology	32
Human Resources & Organisation	34
Finance & Accounting	38
Jahresabschluss der comdirect bank AG für das Geschäftsjahr 1999	
Gewinn- und Verlustrechnung	39
Bilanz zum 31. Dezember	40
Anhang	42
Bestätigungsvermerk	52
Bericht des Aufsichtsrats	53



Sehr geehrte Damen und Herren,

die comdirect bank blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1999 zurück. Die positive Entwicklung hat alle Erwartungen und Prognosen übertroffen.

Immer mehr Kunden entdecken das Direct Brokerage als Alternative zu klassischen Formen der Geldanlage. Das direkte und kostengünstige Investment in Aktien, Fonds und Renten ohne Beratung hat im Jahr 1999 weiter an Attraktivität gewonnen. Zusätzliche Impulse erhält das Direct Brokerage durch die dynamische Entwicklung von Online-Dienstleistungen. Mehr als 80% aller Wertpapierorders werden der comdirect mittlerweile über das Internet aufgegeben. Vor dem Hintergrund dieser Trends, die sich im vergangenen Jahr weiter verstärkt haben, erweist sich die 1997 vorgenommene Fokussierung der comdirect bank auf das Direct Brokerage einmal mehr als richtige Weichenstellung.

Neben dem Ergebnis in Euro und Cent ist für uns die Zufriedenheit unserer Kunden das entscheidende Kriterium für Geschäftserfolg. Wir fragen daher unsere Kunden nach ihrer Meinung. Das Ergebnis der Ende 1999 durchgeführten Kundenbefragung gehört für uns

ebenso zum Jahresbericht der comdirect wie die Geschäftszahlen.

Die positive Geschäftsentwicklung geht einher mit einem dynamischen Wachstum unserer fünf Unternehmensbereiche, den Departments Marketing, Service, Finance & Accounting, Information Technology und Human Resources & Organisation. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich im vergangenen Jahr in allen Departments erhöht. Den Erfolgskurs der comdirect bank haben sie durch außerordentlichen Einsatz und Leistung erst ermöglicht.

Mit dem bevorstehenden Börsengang, der weiterhin dynamischen Entwicklung des Direct Brokerages in Deutschland und unserer Europastrategie stehen wir auch im Jahr 2000 vor spannenden Herausforderungen. Der gute Verlauf des Jahres 1999 stimmt uns im Hinblick auf diese Aufgaben sehr zuversichtlich.



Vorwort des Vorstands



Der Vorstand der
comdirect bank AG

Christian Jessen
(Service, Finance & Accounting,
Controlling)

Hans-Joachim Nitschke
(Information Technology,
Organisation, Human Resources)

Bernd Weber
(Business Development,
Productmanagement,
Communication, Public Relations,
Investor Relations)

Unsere Visitenkarte

Entscheidung mit Weitblick: Strategische Fokussierung auf das Direct Brokerage

1997 hat die comdirect bank ihre Strategie auf das wachstumsstarke und profitable Segment des Direct Brokerage ausgerichtet. Eine gute Entscheidung, denn dieser Geschäftsbereich verzeichnete seither eine ra-

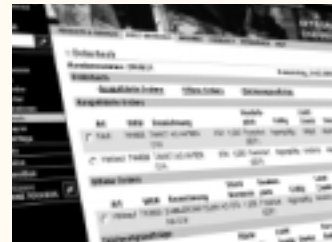


sante Entwicklung. In wenigen Jahren hat sich die comdirect bank dabei zum führenden europäischen Online-Broker entwickelt. Richtungweisend war unsere frühe und konsequente Ausrichtung auf das Internet als Informations- und Transaktionsmedium. Diesen Weg werden wir auch künftig gehen: Unsere Vision ist es, Europas größte Plattform für Online Financial Services zu werden. Der Erfolg verpflichtet und motiviert uns zugleich. Wir haben allen Grund zum Optimismus.

Vielfalt der Möglichkeiten: Brokerage auf allen Kanälen

Über ihre Geldanlage entscheiden die Kunden der comdirect bank selbst. Dabei setzen sie auf modernste Technik, um sich zu informieren und um Orders zu übermitteln. Jeden Tag besuchen mehrere Millionen Internetnutzer die Seiten der comdirect bank. www.comdirect.de ist die beliebteste deutsche Finanzadresse im Internet. Mit unserer Homebankinganwendung comhome bieten wir im Netz die Möglichkeit für sichere Transaktionen. Heute werden der comdirect bank über 85% aller Wertpapieraufträge online übermittelt. Orders können darüber hinaus auch telefonisch über das Sprachdatensystem oder unser Call Center so-

wie per Fax oder Brief aufgegeben werden. Wir setzen dabei die jeweils neueste Technologie ein.



Börsengeschäfte ohne Grenzen: Immer und überall Zugriff auf Depots und Konten

Die comdirect bank bietet als professioneller Direct Broker alle Dienstleistungen rund um das Wertpapiergeschäft. Persönlich stehen wir unseren Kunden sieben Tage in der Woche von frühmorgens bis spätabends am Telefon zur Verfügung. Über technische Zugangswege haben unsere Kunden rund um die Uhr Zugang

zu Depots und Konten. Dabei ist es unerheblich, an welchem Ort sich ein comdirect Kunde gerade befindet. Auf das Informations- und Homebankingangebot unserer Website kann von jedem Ort der Welt aus direkt zugegriffen werden.



Dienstleistung mit Erfolg: Unser Mitarbeiterteam

An unserem Erfolg als führender Direct Broker in Deutschland und Europa haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wesentlichen Anteil. Wir achten auf eine partnerschaftliche und zugleich zielorientierte Zusammenarbeit innerhalb der comdirect bank. Wir schätzen und fördern Eigeninitiative und Teamgeist.

Direkte und unkomplizierte Kommunikation ist für unser Geschäft unverzichtbar.



Eckdaten der comdirect bank

	31.12.1998	31.12.1999	Veränderung in Prozent
Kundenanzahl gesamt	165.309	277.146	68 %
davon Direct Brokerage Kunden	113.564	226.159	99 %
Anteil Direct Brokerage Kunden an Gesamtkunden	69 %	82 %	

Durchschnittl. Orderzahl pro Depot/Jahr (ausgeführte)	20	24	20 %
Anzahl ausgeführter Wertpapierorders	1,8 Mio €	3,9 Mio €	117 %
Anzahl Wertpapieraufträge gesamt	2,3 Mio €	5,1 Mio €	122 %
Orderanteil Internet*	39,9 %	75,9 %	
Orderanteil Sprachcomputer (IVR)*	---	7,1 %	
Orderanteil Call Center*	52,4 %	13,7 %	
Orderanteil Telefax*	7,7 %	3,3 %	

Anzahl der Tagesgeldkonten	138.788	233.593	68 %
Anzahl Combi Konten	26.521	43.546	64 %
Anzahl Wertpapierkredite	16.077	31.346	95 %
Anzahl Laufzeitkonten	1.279	991	-23 %

Beschäftigte	586	745	27 %
--------------	-----	-----	------

Wertpapierumsätze	8,1 Mrd €	15,8 Mrd €	95 %
Provisionsüberschuss	38,3 Mio €	77,3 Mio €	101 %
Zinsergebnis	10,0 Mio €	22,4 Mio €	126 %
Ergebnis vor Steuern	2,7 Mio €	17,8 Mio €	560 %
Bilanzsumme	1.637 Mio €	2.304 Mio €	41 %

*Verteilung der Orderwege im Monat Dezember des jeweiligen Jahres

Eckdaten
der comdirect bank

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

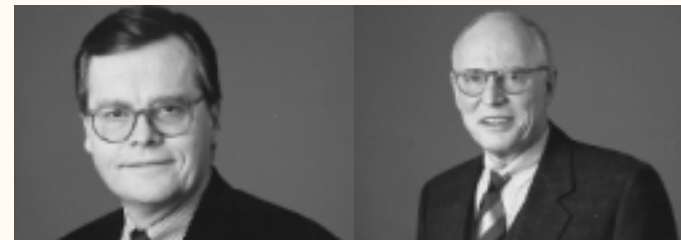


Christian Jessen (50)

Hans-Joachim Nitschke (51)

Bernd Weber (58)

Mitglieder des Aufsichtsrats



Vorsitzender:

Dr. Norbert Käsbeck, Frankfurt am Main
Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG

stellv. Vorsitzender:

Klaus Müller-Gebel, Frankfurt am Main
Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG



Angelika Kierstein*,
Quickborn
Kaufm. Angestellte
der comdirect bank AG

Dr. Ferdinand Vogel,
Frankfurt am Main
Direktor
der Commerzbank AG

Heinz L. Wiedelmann,
Frankfurt am Main
Generalbevollmächtigter
der Commerzbank AG

Maria Xiromeriti*,
Quickborn
Kaufm. Angestellte
der comdirect bank AG

* Arbeitnehmervertreterin

Organe
der Gesellschaft

Unsere Erfolge 1999

Highlights Monat für Monat

- Januar: Der Start ins Jahr 1999 beginnt mit der Einführung des Get-it-all-Pakets für Neukunden
- Februar: Die comdirect bietet Intraday-Trading mit Optionsscheinen und Aktien - zunächst per Telefon
- März: Als erster deutscher Direct Broker stellt die comdirect bank kostenlose Realtimekurse für Kunden ins Netz
- April: Die Geschäftszahlen für das Jahr 1998 werden veröffentlicht: Die comdirect erreichte 1998 den Break even mit einem Vorsteuergewinn von 2,7 Mio €
- Mai: Fast 60 Prozent der comdirect Kunden ordern online: über Comhome oder das telefonische Sprachdatensystem. Bis Dezember steigt der Online-Anteil weiter auf 76 Prozent
- Juni: Relaunch des Informers auf der Website www.comdirect.de: Unternehmens- und Wirtschaftsmeldungen im Minutentakt, differenziertere Charts und Parkettkamera. Die Internetseiten der comdirect gelten als die Finanzadresse im Web
- Juli: Die Zeitschrift Geldidee testet 50 Banken. Gesamt-Testsieger wird comdirect. Fazit der Journalisten: „Die comdirect bank hat die Konkurrenz hinter sich gelassen“
- August: comdirect schickt dem 900.000sten Interessenten Informationsmaterial zu
- September: Die comdirect wird Aktiengesellschaft
Die Zielmarke für die Kundengewinnung im Jahr 1999 wird mit 100.000 Neukunden bereits im September erreicht
- Oktober: Die comdirect richtet auf ihrer Website die Community ein. Das neue Brokerboard bietet ein Meinungsforum für Wertpapierprofis und für Börseninteressierte, für Kunden und Nichtkunden

- November: Die comdirect bank bringt eines der effizientesten Profi-Tools für Top-Trader auf den Markt: die TraderMatrix™



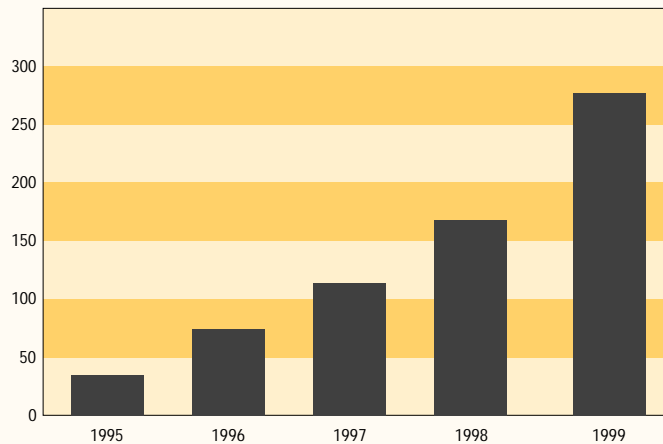
Die TraderMatrix™

- Dezember: Zum Abschluss eines erfolgreichen Jahres erzielt die comdirect bank mit 609.000 Orders im Dezember einen Umsatzrekord

Lagebericht der comdirect bank AG für das Geschäftsjahr 1999

Die comdirect bank ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Commerzbank AG, Frankfurt am Main. Sie startete 1995 als Direktbank und fokussiert ihr Angebot seit 1997 auf das Direct Brokerage, das Wertpapiergeschäft zu günstigen Konditionen ohne Beratung. In diesem Segment ist die comdirect bank der Kundenanzahl nach Marktführer in Deutschland und Europa.

Kundenwachstum in den Jahren 1995 bis 1999 in Tausend



Unser Markt

Im Jahr 1999 hat sich die gute Geschäftsentwicklung der comdirect bank weiter fortgesetzt. Nachdem 1998 der break even erreicht worden ist, konnte das positive Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr erheblich gesteigert werden. Die comdirect bank verzeichnete hohe Zuwächse bei der Neukunden-Gewinnung, bei den Transaktionszahlen und beim Ertrag. Ausschlaggebend für das erfreuliche Wachstum war unter anderem ein sehr positives Marktumfeld, das von einem anhaltenden Aufschwung der Online-Dienstleistungen, einem verstärkten Trend zur Aktie und einer guten Börsenentwicklung – insbesondere bei wachstumsorientierten Technologiewerten – gekennzeichnet war.

Das world wide web als Wachstumsmotor

Das Internet hat im Jahr 1999 rasant an Bedeutung und Akzeptanz gewonnen. Die Zahl der Nutzer in Deutschland stieg im Berichtsjahr auf über 9 Millionen*. Zusätzlich zu der wachsenden Verbreitung von PCs in Privathaushalten ist eine steigende Tendenz bei den Internet-Zugriffsmöglichkeiten am Arbeitsplatz zu verzeichnen. Damit haben sich die technischen Voraussetzungen für Finanzdienstleistungen über das world

wide web im zurückliegenden Geschäftsjahr weiter verbessert. Die comdirect hat von dieser Entwicklung durch die Zunahme der Online-Transaktionen profitiert. So hat sich 1999 die Quote der über das Internet aufgegebenen Orders von 40% auf 76% erhöht. Darüber hinaus hat sich das Internet im Berichtsjahr als wichtiges Medium zur Gewinnung neuer Kunden etabliert.

*Quelle: GfK-Monitor, 1999

Vermögensanlage im Wandel: Trend zur Aktie

Noch vor wenigen Jahren wurde in Deutschland eine „Aktienkultur“, wie sie aus angelsächsisch geprägten Ländern bekannt ist, vermisst. In Deutschland galt die Vermögensanlage in Aktien lange Zeit als Ausnahme.

Mit der vor wenigen Jahren realisierten Privatisierung und dem anschließenden Börsengang der Deutsche Telekom AG wurde die Aktie auch für eine breitere Schicht von Privatanlegern zur interessanten Anlagealternative. Seitdem haben sich die Börsen in einem atemberaubenden Tempo entwickelt. Die Schere zwischen

Kapitalmarktverzinsung und der Entwicklung der wichtigsten Aktienindizes hat sich im vergangenen Jahr weiter geöffnet. Klassische Anlageformen haben unter diesen Vorzeichen an Attraktivität verloren, während Investmentfonds und Aktien in der Gunst der Anleger gewonnen haben. Auch im Bewusstsein für die Notwendigkeit privater Altersvorsorge orientieren sich viele Kunden bei der Vermögensanlage neu. Aktien liegen dabei im Trend. Die „Aktienkultur“ konnte sich so im Berichtsjahr in Deutschland positiv entwickeln.

www.comdirect.de

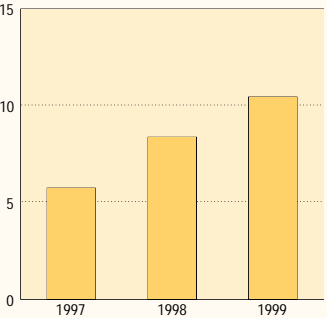
Voraussetzung für die Vermögensanlage in Wertpapieren sind Informationen. Wer auf der Basis zuverlässiger und aktueller Informationen die Märkte richtig einschätzt, verbessert die Chancen für erfolgreiche Börsengeschäfte. Durch die rasante technische Entwicklung und die steigende Internet-Verbreitung können heute Privatanleger nahezu den gleichen Informationsstand wie die Börsenprofis erlangen. Die zunehmende Akzeptanz des Direct Brokerage wird durch diese Möglichkeiten zusätzlich gestärkt.

Die comdirect bank hat ihr frei zugängliches Internetangebot im Jahr 1999 weiterentwickelt und ausgebaut. Die Zahl der abrufbaren Wertpapierkurse mit den zugehörigen Charts wurde auf über 200.000 Werte erweitert. Zudem wurden verschiedene interaktive Bestandteile ergänzt und ein Brokerboard (Community) eingerichtet. Zum Jahresende hatte die im Oktober 1999 eingeführte Community schon rund 100.000 registrierte Teilnehmer.

Mit der Tradermatrix stellte die comdirect bank im November des Jahres 1999 eine weitere Internet-Innovation vor. Das Informationstool liefert sich selbst aktualisierende Börsenkurse im Pushverfahren. Für 100 Euro monatlich (bzw. 75 Euro für Kunden der comdirect bank) erhalten Direct Brokerage Nutzer ein Online-Produkt, das es ihnen ermöglicht, alle relevanten Werte der deutschen Parkettbörse und des Xetra-Handels auf einer Matrix realtime zu verfolgen.

Im Jahresverlauf 1999 stieg die Zahl der registrierten Besuche (visits) der comdirect Website kontinuierlich an. Allein im Dezember besuchten rund 29 Millionen Internetnutzer die Seiten der comdirect bank. Damit ist www.comdirect.de die mit Abstand beliebteste europäische Finanzadresse im Internet.

Internetnutzer in Deutschland in Millionen. Entwicklung in den vergangenen drei Jahren.*



*Quelle: EITO

Die Überwachung und Steuerung von Risiken ist in der comdirect bank bereits seit Unternehmensgründung im Jahre 1994 ein wichtiger Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft. Mit der im dritten Quartal 1999 erfolgten Umwandlung der comdirect bank in eine AG bekam der Ausbau der Risikomanagement- und Kontrollsysteme auch rechtsverbindlichen Charakter, denn das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich schreibt für Aktiengesellschaften die Existenz entsprechender Instrumente vor.

Zu den Risikomanagement-Systemen der comdirect bank zählen ein umfassendes Berichtssystem, die verschiedenen Controlling-Einheiten sowie die interne Revision, die ihre Kontrollaufgaben unabhängig von den Unternehmensbereichen mit der direkten Zuordnung zum Vorstand versieht. Darüber hinaus ist zur Erfassung der unterschiedlichen Risikoarten ein Risikohandbuch erstellt worden, das im laufenden Geschäftsjahr durch eine weitere Spezifizierung und Analyse der bestehenden Risiken erweitert wird. In diesem Zusammenhang wird im Bereich der Risikofrüherkennung eine weitere Systematisierung und Erweiterung der Frühwarnsysteme erarbeitet und mit Eskalationsstufen hinterlegt.

Risikofelder

Die Risiken sind im Rahmen des Risikohandbuchs in drei Kategorien eingeteilt worden:

- Betriebsrisiken
- Kontrahentenrisiken
- Marktrisiken

Im Bereich der Betriebsrisiken ist insbesondere das Risiko der Funktionsfähigkeit der Transaktionskanäle zu beachten, um eine angemessene Erreichbarkeit für die Kunden sicherstellen zu können. Als Vertriebswege stehen in erster Linie Internet und Telefon (persönliche Auftragsannahme durch Call Center Agents oder Kommunikation via Sprachcomputer) sowie Telefax zur Verfügung. Insbesondere hat das IT-Department dafür Rechnung zu tragen, dass eine gute Erreichbarkeit gewährleistet ist. Dazu haben wir mit der Gruppe Operating eine zeitnahe Überwachung und ein zuverlässiges Reporting aufgebaut. Gleichzeitig ist ein qualifiziertes Wachstum der technischen und personellen Kapazitäten im Verhältnis zum überdurchschnittlich steigenden Geschäftsvolumen sicherzustellen.

Das Adressausfallrisiko am Geld- und Kapitalmarkt als das zentrale Kontrahentenrisiko wird durch die Auswahl

von ausschließlich inländischen Handelspartnern mit einwandfreier Bonität sowie einem restriktiven Limitsystem beschränkt. Zinsänderungsrisiken des comdirect bank Portfolios werden im Rahmen von Worst-Case-Szenario-Analysen und Value-at-Risk-Berechnungen auf Basis der Empfehlung des Baseler Ausschusses für das Bankengewerbe überwacht. Turbulenzen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten, die Veränderung wirtschaftlicher und/oder rechtlicher Rahmenbedingungen oder andere Marktrisiken können zu einem zurückgehenden Interesse der Anleger an Wertpapieren führen, was sich möglicherweise in niedrigeren Handelsvolumina und somit in geringeren Provisionserträgen niederschlagen kann. Da die Gesellschaft einen wesentlichen Teil ihrer Erträge durch Brokerage-Dienstleistungen bezieht, könnte dies die Ertragslage negativ beeinflussen.

Berichtswesen

Neben einer Vielzahl von speziellen Berichten aus den einzelnen Departments der comdirect bank stellt der monatliche Statusbericht den Kern des Berichtswesens dar. Der Statusbericht enthält eine Analyse des Direct-Brokerage-Geschäftes (Kunden, Order, Umsätze) zum jeweiligen Stichtag, das Provisions- und Zinsergebnis, monatliche Bilanzzahlen sowie ein kumuliertes Betriebsergebnis/Konzernbetriebsergebnis. Diese Zahlen

werden in den direkten Vergleich zu den Planzahlen gesetzt. Die comdirect bank verfügt somit über ein Berichtssystem, das auf monatlicher Basis einen Vergleich der Geschäftsentwicklung mit den für das laufende Jahr festgelegten Planwerten erlaubt.

Controlling

- Die Hauptaufgaben des Controlling bestehen darin, auf Basis der internen Berichtssysteme Abweichungen festzustellen und zu analysieren. Ferner werden die entstehenden Risiko- und Chancenpotenziale bewertet und Vorschläge zur Chancennutzung und Risikobewältigung erarbeitet
- Im operativen Controlling werden die verschiedenen Projekte, Budgets und Produkte der comdirect bank einer Soll-/Ist-Analyse bzw. einer Kosten-/Nutzen-Analyse unterzogen, deren Grundlage in Teilbereichen eine Prozesskostenrechnung darstellt
- Fragestellungen im Bereich der Unternehmensplanung und -entwicklung werden durch das strategische Controlling analysiert. Des Weiteren werden hier neue Risikomesssysteme implementiert und weiterentwickelt sowie der Ausbau des Risikofrüherkennungssystems vorangetrieben
- Das Controlling des Handelsbereiches befasst sich speziell mit der Überwachung der vom Bereich Treasury getätigten Handelsgeschäfte im Hinblick auf mögliche Adressausfall- und Zinsänderungsrisiken
- Das Controlling im Department Human Resources überwacht die Personalplanung und -entwicklung der comdirect bank.

Interne Revision

Die interne Revision ist unmittelbar dem Vorstand unterstellt und berichtspflichtig. Sie ist in ihrer Prüfungstätigkeit selbstständig und unabhängig. Die Prüfungen erstrecken sich auf alle Betriebs- und Geschäftsabläufe der comdirect bank. Die interne Revision überprüft und bewertet die Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ord-

nungsmaßigkeit von Geschäftsabläufen, die Einhaltung geltender gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Regelungen sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme im Unternehmen.



Unsere Zahlen



Unsere Zahlen

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung des Jahres 1999 wurde insbesondere von der Steigerung der Kunden- und Transaktionszahlen getragen. Die Gesamtkundenzahl erhöhte sich von 165.309 auf 277.146. Mit dem Zuwachs von 111.837 Neukunden konnten im zurückliegenden Jahr die Planzahlen wieder übertroffen werden. Eine gute Entwicklung gab es zudem bei den Orderzahlen: Pro Depot wurden im Jahr 1999 durchschnittlich 24 Orders ausgeführt. Im Jahresvergleich konnte die comdirect die Anzahl der ausgeführten Wertpapierorders von 1,8 Millionen auf 3,9 Millionen mehr als verdoppeln, die Wertpapieraufträge insgesamt stiegen von 2,3 Millionen auf 5,1 Millionen. Dabei wurde zunehmend das Internet als Transaktionskanal genutzt. Im Monat Dezember 1999 wurden der comdirect bank bereits 76% aller Wertpapieraufträge via Internet übermittelt. Die im Jahresverlauf neu eingeführte Möglichkeit zur Orderaufgabe über Sprachcomputer (Interactive Voice Response, IVR) fand in kurzer Zeit ebenfalls eine erfreuliche Akzeptanz bei den Kunden. Während kurz nach dem Start dieses Angebots die Quote noch bei 0,1% lag, hat sich der Anteil der über IVR aufgegebenen Wertpapieraufträge bis zum Jahresende auf 7,1% erhöht. Die telefonische Orderaufgabe über Call Center machte zum Jahresende 13,7% aus, per Telefax wurden 3,3% aller Wertpapieraufträge übermittelt.

Im Rückblick ist besonders hervorzuheben, dass sich im Jahresverlauf 1999 zusätzlich zu den neu gewonnenen Depot-Kunden auch viele Bestandskunden für das Brokerage-Angebot der comdirect bank entschieden haben. Der Anteil der Depot-Kunden an der Gesamtkundenzahl stieg dadurch von 68,7% auf 81,6%. Die strategische Ausrichtung der comdirect bank auf das Direct Brokerage findet damit einmal mehr ihre Bestätigung.

Parallel zu der positiven Entwicklung des Brokerage-Bereichs nahm die Anzahl der Tagesgeldkonten, die als Verrechnungskonto zum Depot eröffnet werden, stark zu (+62,7%). Auch bei der Nutzung des im Zusammenhang mit dem Direct Brokerage angebotenen Wertpapierkredits war eine deutliche Steigerung zu verzeichnen: Die in Anspruch genommene Kreditsumme der Effekten-Lombardkredite erhöhte sich im Jahresverlauf um 103%.

Darüber hinaus brachte das Geschäftsjahr 1999 auch eine starke Steigerung bei dem Zahlungsverkehrskonto der comdirect bank, dem Combi Konto. Die Anzahl der Konten nahm von 26.521 auf 43.546 zu. Das Umsatzvolumen stieg im Jahr 1999 von 8,1 Milliarden Euro auf 15,8 Milliarden Euro.

Vermögenslage

Die wirtschaftliche Lage der comdirect bank ist geordnet und entspricht den für die Eigenkapitalausstattung geltenden Angemessenheitsgrundsätzen des Kreditwesengesetzes. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen be-

wertet. Die Bewertung des Wertpapierbestandes erfolgte nach dem strengen Niederwertprinzip. Für erkennbare Risiken im Kreditgeschäft sind angemessene Wertberichtigungen gebildet worden.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Bank war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Die Mindestreservepflichtungen gegenüber der Deutschen Bundesbank wurden ebenso wie die Liquiditätsgrundsätze des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen eingehalten. Die

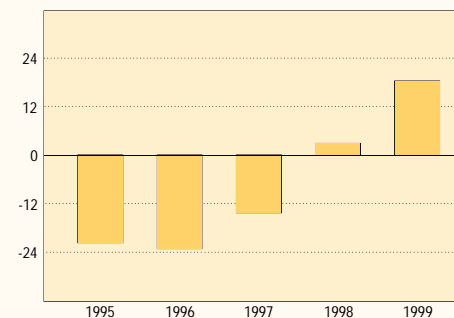
comdirect bank ist Mitglied des Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Köln, und der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH.

Ertragslage

Die dynamische Geschäftsentwicklung der comdirect hat die Ertragslage der Bank äußerst positiv beeinflusst. Mit einem Gewinn von 13,7 Millionen Euro nach Steuern wurde eine Steigerung um mehr als das Sechsfache erzielt. Diese Entwicklung geht insbesondere auf

die starke Zunahme der Provisionserträge (+101%), die auf 78 Millionen Euro stiegen, zurück. Auch das Zinsergebnis trug mit einer Steigerung von +125% auf 22,4 Millionen Euro zu dem erfreulichen Ergebnis bei.

Ergebnisentwicklung seit 1995 (vor Steuern in Mio €)



Unsere Perspektiven

Die comdirect bank hat das Ziel, ihre führende Marktposition im europäischen Wettbewerb mit einer Dreifachstrategie zu festigen und weiter auszubauen. Mit einer Angebotsvertiefung im Kerngeschäft Direct Brokerage, der gleichzeitigen Angebotsergänzung und der Verwirklichung der Europastrategie schafft die comdirect bank die dafür notwendigen Voraussetzungen.

Direct Brokerage: Wachstumsmarkt in ganz Europa

Von 1999 bis 2002 werden pro Jahr zweistellige Wachstumsraten für den Direct-Brokerage-Markt in Europa prognostiziert. Das jährlich erwartete durchschnittliche Kundenwachstum beträgt in Frankreich und Deutschland 45%, in Großbritannien 60%, in Österreich 83% und in Italien sogar 92%*. Durch die Kooperation mit der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Wien, hat die comdirect bank im Berichtsjahr bereits einen ersten Schritt zur Verwirklichung ihrer Europastrategie getan. Kunden aus Österreich und der Schweiz werden ab Januar 2000 von Quickborn aus betreut. Sie können die gleichen Services nutzen, die auch den Kunden in Deutschland zur Verfügung stehen. Mit der im Geschäftsjahr 1999 gegründeten comdirect Ltd, London, die im zweiten Quartal 2000 ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen wird, verfügt die comdirect bank über ein weiteres Standbein im europäischen Wettbewerb. Im Laufe des Jahres 2000 wird comdirect darüber hinaus

in Frankreich und in Italien mit einem Direct Brokerage Angebot an den Markt gehen. Die Vernetzung der Auslandsaktivitäten bietet dabei interessante Perspektiven und Möglichkeiten. Dies gilt für das Marketing ebenso wie für die Produktentwicklung und die Informations- und Kommunikationstechnologie. Parallel dazu werden Kooperationen und Partnerschaften neue Dimensionen im E-Finance eröffnen. Mit der jüngst vereinbarten Zusammenarbeit mit dem Online-Provider T-Online und der ProSieben Digital Media stehen bereits die ersten Pfeiler einer übergreifenden Finanzplattform im Internet. Ausgehend von dieser Basis soll sich comdirect zu einem führenden europäischen E-Finance-Anbieter entwickeln.

*Quelle: Forrester Research, Inc., Januar 2000






Börsengang der comdirect bank

Die Eigenkapitalerhöhung im Zuge des geplanten Börsengangs wird in erster Linie dem weiteren Unternehmenswachstum und dabei insbesondere der Finanzierung unserer Europastrategie dienen. Das zufließende

Kapital wird dabei für den Auf- und Ausbau unserer IT-Struktur, die Realisierung unserer Europastrategie und die Beteiligung an strategisch interessanten Partnern eingesetzt.

Operative Planung für das Geschäftsjahr 2000

Im Geschäftsjahr 2000 werden verschiedene Projekte im Mittelpunkt der Arbeit der comdirect bank stehen:

-  Errichtung eines Service Centers in Kiel
Das dort entstehende Center soll im April 2000 eröffnet werden und bis zu 300 Mitarbeiter in den Bereichen Kundenbetreuung, Technical Hotline, Broker-Fax und Telemarketing beschäftigen.
-  Kooperation und gegenseitige Beteiligung mit der T-Online International AG
Die T-Online International AG wird sich an der comdirect bank AG vor deren Börsengang mit 25% beteiligen. Im Gegenzug wird sich die Commerzbank AG mit dem rechnerischen Gegenwert an der T-Online International AG beteiligen (ebenfalls vor deren Börsengang). Die Beteiligung wird durch die gegenseitige Vertretung in den Aufsichtsräten flankiert. Im Zuge dieser Partnerschaft soll ein gemeinsames Finanzportal sowie eine Internet-Zeichnungsplattform für Neuemissionen realisiert werden.
-  Strategische Partnerschaft mit der ProSieben Digital Media AG
comdirect wird mit der ProSieben Digital Media AG eine Projektgesellschaft für den Betrieb und die Betreuung einer gemeinsamen Internet-Finanzcommunity gründen. Im Februar 2000 wurde vereinbart, dass die comdirect ihre bestehende Finanzcommunity einbringen und ProSieben unter Beteiligung des Nachrichtensenders N24 Inhalte aus dem bestehenden Online-Network in das gemeinsame Unternehmen zuliefern soll.
-  Börsengang der comdirect bank AG
Im zweiten Quartal 2000 wird comdirect an die Börse gehen. Angestrebt wird eine Notierung im Marktsegment Neuer Markt. Die Commerzbank AG, Frankfurt am Main, wird das Konsortium führen und auch nach dem Börsengang Mehrheitsgesellschafterin von comdirect bleiben.
-  Realisierung der Europastrategie
Für das Jahr 2000 ist der Markteintritt in Österreich, der Schweiz, Großbritannien, Frankreich und Italien geplant. Die aufsichtsrechtliche Genehmigung zur Aufnahme gebietsfremder Kunden für die Länder der Europäischen Union liegt seitens des BAKred bereits vor. Mit der Zustimmung der nationalen Behörden kann die comdirect bank Kunden aus diesen Ländern betreuen.

Technische Weiterentwicklung

Das Internet wird für das Direct Brokerage immer wichtiger: als Informationsmedium und als Transaktionskanal. Diese beiden Funktionen sollen durch eine Zusammenführung der Homebankinganwendung Comhome und den Informationsseiten des Informers künftig enger verknüpft werden.

Zudem wird mit WAP (Wireless Application Protocol) im Laufe des Jahres 2000 ein weiterer Informations- und Transaktionskanal zur Verfügung stehen. Damit wird das Direct Brokerage via Mobiltelefon möglich. Bereits im Februar 2000 wurde mit der Möglichkeit zur Abfrage von Indizes, Kursen und Charts per Handy ein erstes WAP-Angebot von comdirect an den Markt gebracht. Im zweiten Schritt wurde im März 2000 die Abfrage von Musterdepots, Watchlists und Top-/Flop-Lists ermöglicht. In der dritten Stufe soll den Kunden auch die Möglichkeit der Wertpapierorder per WAP von comdirect angeboten werden.

Wandel vom Call Center zum Service Center

Durch die zunehmende Verbreitung der Vermögensanlage in Aktien verändern sich auch die Anforderungen an den Service der comdirect bank. Mit der großen Zahl der Neukunden geht ein erhöhter Betreuungsbedarf einher. Der Wandel vom Call Center zum Service Center trägt dieser Entwicklung Rechnung.



Ausblick

Für das Jahr 2000 erwarten wir eine Fortsetzung unseres Wachstums und damit verbunden eine sich weiterhin positiv entwickelnde Ertragslage. Verschiedene Marktstudien prognostizieren eine prosperierende Entwick-

lung unseres Kerngeschäftsfelds, Direct Brokerage.

Wir sind daher zuversichtlich, dass sich die erfreuliche Geschäftsentwicklung der comdirect bank fortsetzen wird.

Quickborn, den 1. März 2000
comdirect bank Aktiengesellschaft

Der Vorstand

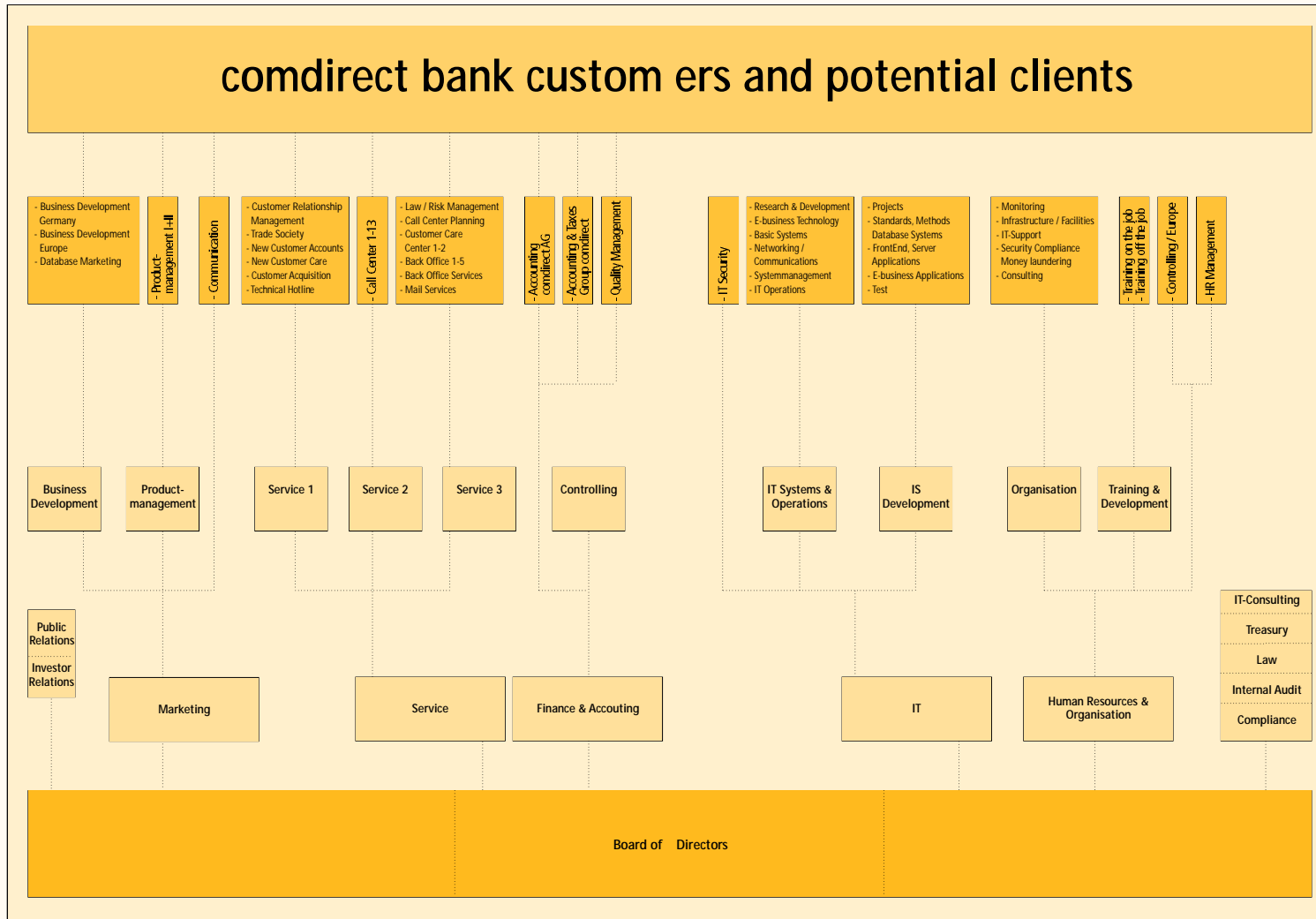
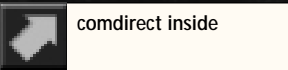
Christian Jessen

Hans-Joachim Nitschke

Berndt Weber

comdirect inside

Kunden und Interessenten an oberster Stelle



Aus dem Department Marketing

Business Development

Die 1997 begonnene Neupositionierung der comdirect als Direct Broker haben wir im Geschäftsjahr 1999 abgeschlossen. Der Erfolg unseres Direct-Brokerage-Angebotes hat unsere strategische Ausrichtung immer wieder voll bestätigt. In diesem Zusammenhang wurde auch das Internet für die comdirect immer wichtiger, da im Direct Brokerage die Möglichkeiten dieses Mediums noch stärker

zum Tragen kommen als beim Electronic Banking. Wir haben daher im Berichtsjahr die E-Business-Strategie, die auf die Verbindung von E-Finance und E-Commerce abzielt, konsequent fortgesetzt. Darüber hinaus wurden im Business Development erste Vorbereitungen für den im zweiten Quartal 2000 vorgesehenen Börsengang getroffen.

Business Development Europe

Ein zentrales Element unserer strategischen Planungen ist die Fortsetzung unseres Erfolges in Europa. Aus der Erkenntnis heraus, dass in vielen europäischen Ländern noch zum Teil erhebliche Marktpotenziale im Direct Brokerage zu erschließen sind und die comdirect als führender deutscher Anbieter das Know-how und die notwendige Größe hat, um sich im europäischen Wettbewerb eine gute Ausgangsposition zu verschaffen, forcierten wir im Geschäftsjahr 1999 die Umsetzung unserer Europastrategie. Dafür wurde das Business Development der comdirect verstärkt und extern unterstützt. Nach eingehender Prüfung der europäischen Märkte wurden Frankreich, Großbritannien und Italien als diejenigen Länder mit den interessantesten Einstiegschancen identifiziert. In Abstimmung mit der Commerzbank AG, die in vielen europäischen Ländern über weitreichende Verbindungen und Partnerschaften verfügt, wurden verschiedene Szenarien für einen möglichen Markteintritt erarbeitet. Von entscheidender Bedeutung waren dabei jeweils die Marktbedingungen vor Ort, an denen das jeweilige Modell orientiert wurde. Denn Direct Brokerage hat trotz aller internationalen Gemeinsamkeiten eine Vielzahl von individuellen Facetten. Das

betrifft nicht nur gesetzliche Bestimmungen und technische Standards, sondern insbesondere auch das Marketing, das auf lokale Gegebenheiten eingehen muss. Auch im Zeitalter des Internet lassen sich Direct-Brokerage-Dienstleistungen nicht eins zu eins auf unterschiedliche Märkte übertragen. Im Sommer 1999 gründeten wir mit der comdirect Ltd in London unsere erste europäische Tochter. Damit konnten wir einen wichtigen Schritt zu einem international aufgestellten Direct Broker tun. comdirect Ltd wird nach weniger als einem Jahr Vorbereitung im Mai 2000 den Geschäftsbetrieb aufnehmen und in den britischen Markt eintreten. In Frankreich starteten im vierten Quartal des Berichtsjahres die Gespräche zur Übernahme des Pariser Direct Brokers Parresco Bourse. Nach wenigen Monaten schlossen wir die Verhandlungen erfolgreich ab, sodass im März des laufenden Jahres das Ergebnis bekannt gegeben werden konnte. Für die Erschließung des italienischen Marktes haben wir 1999 erste Vorbereitungen getroffen. Wir sind zuversichtlich, dass comdirect zum Ende des Jahres 2000 auch auf dem italienischen Markt mit einem Direct Brokerage-Angebot vertreten sein wird. Darüber hinaus haben wir im Geschäftsjahr 1999 die

Voraussetzungen für eine Öffnung der comdirect für Gebietsfremde geschaffen. Dadurch können Kunden aus 17 europäischen und drei außereuropäischen Ländern von Quickborn aus betreut werden. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei insbesondere Österreich und die Schweiz, wo die Bedingungen für einen Markteintritt auf Grund der Sprache besonders günstig sind. In Österreich wird das Direct Brokerage der comdirect seit Jah-

resbeginn 2000 in einer Kooperation mit der Erste Bank der österreichischen Sparkassen angeboten. Mit dieser Zusammenarbeit haben wir neben den Vorteilen im Marketing auch eine Lösung für die Legitimation der gebietsfremden Kunden aus Österreich gefunden.

Communication

Das vom Productmanagement realisierte Einsteigerangebot „Get it all“ (Telekom-Aktie + T-Online-Zugang inkl. Grundgebühr für ein halbes Jahr + 12 Ausgaben der Zeitschrift Börse Online) wurde in unserer comdirect Kampagne äußerst erfolgreich beworben: 40.000 Interessenten griffen im Jahresverlauf zu und eröffneten als Neukunden ein Depot.

Die produktorientierte, klassische Printkampagne entwickelten wir weiter – zunächst mit Schaltungen in nutzwerorientierten Fachtiteln und im zweiten Halbjahr auch in wirtschaftsrelevanten Publikumszeitschriften. Darüber hinaus kommunizierten wir in einem imageorientierten TV-Spot unsere kostenlosen Realtimekurse für comdirect Kunden und unseren Intraday-Handel. Mit der starken Zunahme an Neukunden nahm auch der Informationsbedarf rund um das Direct Brokerage ständig zu. Deshalb konzipierten wir im vergangenen Jahr umfangreiche Interessenten- und Kundenbroschüren, zum Beispiel den Fondsguide, eine bedarfsorientierte Entscheidungshilfe für die Geldanlage in Investmentfonds. Zur Neukundengewinnung und Bestandskundenaktivierung setzte das Department Instrumente des zielgruppenorientierten Direktmarketings ein.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Intensivierung der Marktforschung. Die Bedürfnisse und Motivationen relevanter Zielgruppen, sich für Direct Brokerage und comdirect zu interessieren, wurden im Business Development analysiert. Die Ergebnisse flossen unmittelbar in die Positionierungs- und Kommunikationsstrategie für die neue Imagekampagne 2000 ein.



Marketing

Productmanagement

Direct Brokerage: Wertpapiere blitzschnell, direkt und günstig handeln

Die Kunden der comdirect repräsentieren eine neue Generation von eigenverantwortlich handelnden, aktiven Anlegern. Sie wollen ihr Geld Gewinn bringend anlegen und selbst entscheiden, wo und wie dies geschieht. Und genau hier beginnt die professionelle Partnerschaft mit der

comdirect. Durch den Verzicht auf teure Filialen und Geschäftsstellen entstehen Kostenvorteile, die wir in Form von günstigen Konditionen und durchdachten Serviceleistungen direkt an unsere Kunden weitergeben. Geordert wird blitzschnell und zuverlässig per Internet und Telefon.

Aktien

- Alle in- und ausländischen, an deutschen Börsen gehandelten Werte
- Breite Auswahl von Aktien an internationalen Börsen in 34 Ländern
- Umfangreiche Auswahl an außerbörslich handelbaren Aktien

Optionsscheine

- Alle in EUR notierten und an deutschen Börsen handelbaren Optionsscheine
- Alle außerbörslich von der Commerzbank und weiteren Emittenten herausgegebenen Optionsscheine: ohne Maklercourtage

Renten

- Alle an deutschen Börsen gehandelten DM-Anleihen in- und ausländischer Emittenten
- Umfangreiche Auswahl an Fremdwährungsanleihen

Fonds

- Alle in Deutschland zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen inländischen Fonds
- Große Auswahl an Fonds renommierter ausländischer Investmentgesellschaften

Information ist alles: wir liefern sie

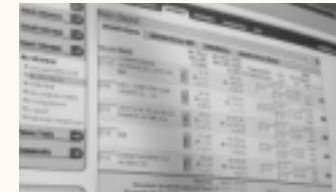
Vor der Transaktion steht die Information – je aktueller und fundierter, desto besser und erfolgversprechender. Da die Kunden der comdirect eigenverantwortlich als

Trader agieren, benötigen sie zuverlässige und hochaktuelle Informationsquellen. Die finden sie unter www.comdirect.de.

Quick-Informer: der schnelle Blick auf das Wesentliche

Schnelle Informationen von den wichtigsten nationalen und internationalen Aktien-, Renten- und Devisen-

märkten, dazu Charts zu den wichtigsten Indizes, Kurslisten und aktuelle Nachrichten.



Detail-Informer: detailliert wissen heißt fundiert entscheiden

Umfassender Überblick über alle Märkte, Top-/Flop-Lists, Länderdaten, Devisenkurse u. v. m. Dazu erst-

klassige Analyse-Tools und die Möglichkeit, eine individuelle Startseite und persönliche Watchlists zu erstellen.

News-Informer: schneller wissen heißt schneller handeln

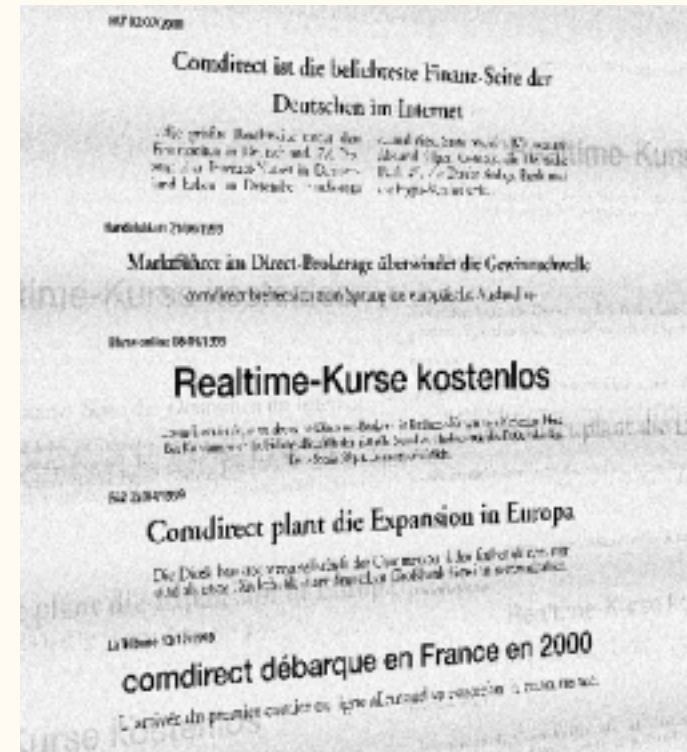
Schnell und immer aktuell: Nachrichten aus der Wirtschaft- und Finanzwelt, AFX-TD-News, Insiderinfos und die „Trading News“ von „Wall Street Online“.

Der Börsenticker bringt Kursentwicklungen sofort auf den PC-Bildschirm.

Weitere Aktivitäten des Productmanagements im Geschäftsjahr 1999

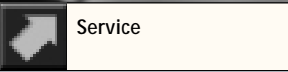
- Realtimekurs-Informationen und Intraday Trading eingeführt
- Relaunch des My Informer realisiert: Das individuell gestaltbare Informationsangebot auf der comdirect bank Website bietet damit noch mehr Möglichkeiten
- Fondsangebot um acht neue Gesellschaften erweitert
- Außerbörslichen Handel weiterentwickelt: Aufnahme von Optionsschein-Emittenten sowie NEMAX-, EuroStoxx- und ausgewählte amerikanische Werte
- www.comdirect.de ausgebaut: Mit der Community führt die comdirect bank ein Brokerboard ein, das bis zum Jahresende 100.000 Mitglieder gewinnen konnte. Das Börsenspiel Broker Poker wird um Profi-Depotfunktionen erweitert
- Neues Informationstool eingeführt: Mit der TraderMatrix™ setzt die comdirect bank Maßstäbe bei Kursversorgung in Echtzeit via Internet
- Trade Society gegründet: Das neue Angebot beinhaltet spezielle Leistungen für besonders aktive Kunden

Public Relations



- Online-Star für die comdirect bank: Die Zeitschrift com!online zeichnet nach einer repräsentativen Leserbefragung die comdirect bank Website als beliebteste und erfolgreichste deutsche Finanzadresse im web aus
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf den Börsengang und die Europastrategie verstärkt und neu ausgerichtet

Aus dem Department Service



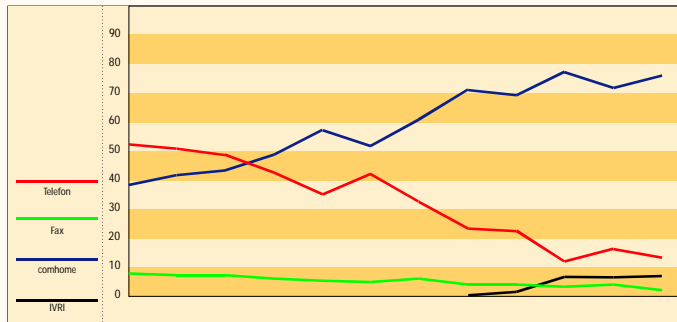
Kundengewinnung – Kundenbindung

Das zurückliegende Jahr war von einer stark wachsenden Kundenzahl und einem steigenden Ordervolumen geprägt. Bereits im September erreichte die comdirect bank mit 100.000 Neukunden die Planzahl des Gesamtjahres 1999. Das Department Service stellte sich mit verschiedenen Projekten auf diese Situation ein. Zielsetzung war es, die gute Servicequalität der comdirect bank auch bei steigenden Bearbeitungszahlen zu gewährleisten und damit unsere Neukunden von Beginn an zu überzeugen.

Durch die neu geschaffene Möglichkeit der dezentralen Ordererfassung konnten wir die Unabhängigkeit von den zentralen Großrechnereinheiten in Frankfurt am Main herstellen. Heute können die Kundenaufträge in einer eigenen comdirect bank Maske erfasst, bearbeitet

und gegebenenfalls auch zwischengespeichert werden. Ein weiterer Schritt zur Weiterentwicklung der Servicequalität war der Aufbau eines Customer Care Centers im Jahr 1999. Die Einrichtung eines professionellen Beschwerdemanagements sichert die prompte Reaktion auf Kundenreklamationen. Alle Anfragen und Beschwerden kategorisieren, kanalisieren und priorisieren wir softwaregestützt im Customer Care Center. Die Antwortzeit auf Beschwerden ließ sich 1999 auf durchschnittlich 24 Stunden senken. Das Customer Care Center ist für unsere Kunden über die verschiedenen Kommunikationskanäle erreichbar. Mit der Einrichtung dieses Centers entwickelt sich die comdirect bank vom Call Center zum Service Center. Diese Strategie bringt eine klare Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb.

Nutzung der Orderkanäle der comdirect bank in 1999 in Prozent



Anmerkung: Der Fax-Anteil beinhaltet gedruckte Orders bei Hostausfällen, Zeichnungen und einige Fondskäufe.

Weitere Aktivitäten des Service Departments im Geschäftsjahr 1999

Aufbau eines vollautomatischen Erfassungssystems für Informationswünsche

- Automatisierter Versand von Informationsmaterial an comdirect bank Interessenten
- Realisation einer Service-Guide-Broschüre mit ausführlicher Darstellung des Services und der Kommunikationskanäle

Ausweitung der Servicezeiten im Back-Office

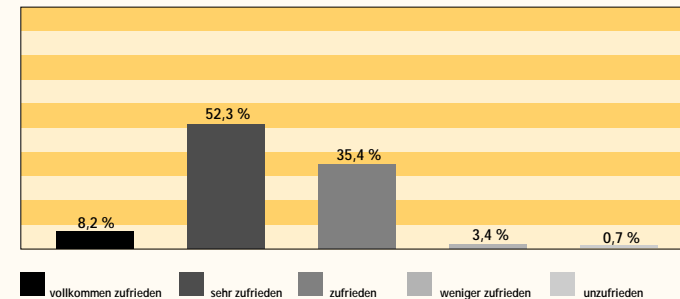
- Montag bis Samstag von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
- Erhöhung der Quote von taggleicher Vorgangsbearbeitung

Qualitätsmanagement

Die im November 1999 durchgeführte Kundenumfrage belegt anschaulich die Bedeutung der Informationsbeschaffung und -aufbereitung im Sinne der Risikominimierung und Qualitätsoptimierung. Unsere Untersuchung ergab, dass 96 Prozent der comdirect Kunden

zufrieden sind mit ihrem Direct-Broker. * Dieses gute Ergebnis spiegelt sich auch in der geringen Kündigerquote, die im Jahresverlauf im Durchschnitt bei 0,46 % lag, wider.
* 60 Prozent bewerteten comdirect dabei mit dem Urteil „sehr zufrieden“ oder „vollkommen zufrieden“

Kundenzufriedenheit der comdirect Kunden



Aus dem Department Information Technology (IT)

Gute Performance durch Systeminnovation

Der kontinuierliche Ausbau und die ständige Betreuung eines komplexen IT-Systems mit Multichannel-Charakteristik stellt für IT-Experten eine permanente Herausforderung dar. Im Geschäftsjahr 1999 zählte neben der Systempflege eine umfassende IT-Innovation zu den Kernaufgaben des Departments. Vor allem die rasant wachsenden Kunden- und Transaktionszahlen erforderten Investitionen in die flexible Ausbaufähigkeit der Systeme. Bei der technischen Weiterentwicklung achteten wir darauf, die IT-Struktur für das künftige Wachstum der comdirect auszuliegen. Durch die dynamische Marktentwicklung, den im Jahr 2000 bevorstehenden Borsengang und die comdirect bank Europastrategie wird insbesondere das IT-Department auch künftig vor großen Herausforderungen stehen. In Erwartung eines rasanten Wachstums der comdirect bank wurden die technischen Kapazitäten ständig erweitert.

ten wir darauf, die IT-Struktur für das künftige Wachstum der comdirect auszuliegen. Durch die dynamische Marktentwicklung, den im Jahr 2000 bevorstehenden Borsengang und die comdirect bank Europastrategie wird insbesondere das IT-Department auch künftig vor großen Herausforderungen stehen. In Erwartung eines rasanten Wachstums der comdirect bank wurden die technischen Kapazitäten ständig erweitert.



Information Technology

Weitere Aktivitäten des IT-Departments im Geschäftsjahr 1999

- Migration und Aufrüstung der Datenbanksysteme
- Installation des ORACLE Parallel Hochleistungservers
 - Verteilung der Informationsverarbeitung auf mehrere Server
 - Leistungskapazität der Server vervierfacht

Redesign der Homebanking-Anwendung Comhome

- Konventionelle Client-Server-Architektur durch modernste 3-Tier-Architektur (Client/Applikation/Datenhaltung) ersetzt
- Weiterentwicklung der anwenderfreundlichen Bedienung

Jahr-2000-Umstellung ohne Probleme

- Alle Systeme waren schon im Juni 1999 bereit für den Jahrtausendwechsel

IVR (Interactive Voice Response)

- Aufbau eines neuen, kundenfreundlichen Transaktionskanals: Menügesteuerte Orderaufgaben via Sprachcomputer im Touch-tone-Verfahren

Realisation von Projekten im Bereich Kundenservice

- Technische Vorbereitung für neue Arbeitsplätze in der Kundenbetreuung:
 - Ausbau der Netz- und Back-office-Strukturen
 - Versechsfachung der Leistungskapazität
- Installation einer Customer-Care-Software zur optimalen Bearbeitung von Kundenreklamationen
- Reduzierung der Bearbeitungszeiten für Kunden-E-Mails
- Einrichtung eines dezentralen Ordnernotfallsystems

Aus dem Department Human Resources & Organisation

Intensiver Personalaufbau: Verstärkung in jeder Beziehung

Die Personalpolitik der comdirect bank war im Geschäftsjahr 1999 ebenfalls von starkem Wachstum geprägt.

Die comdirect bank konnte sich als einer der wichtigsten Arbeitgeber der Region profilieren. Bundesarbeitsminister Walter Riester informierte sich bei einem Besuch der comdirect bank über den Unternehmenserfolg und die flexiblen Einsatzmöglichkeiten für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dem zunehmenden Wunsch nach Teilzeitbeschäftigung, z.B. von Müttern oder Studierenden, entsprechen. Bei dieser Gelegenheit würdigte der Minister auch die überdurchschnittlichen Personalentwicklungsmöglichkeiten bei der comdirect bank.

Das Department Human Resources & Organisation unterstützte im Berichtsjahr alle Unternehmensbereiche

bei der Verwirklichung strategischer Ziele. Der wachsende Bedarf an Kräften für die Kundenbetreuung erforderte dabei besonders kreative Ideen für die Personalgewinnung. Mit Blick auf die Europastrategie forcierten wir unsere Bemühungen, auch international und interkulturell versierte Führungskräfte zu gewinnen.

Die Zahl der Beschäftigten stieg 1999 um 27 Prozent auf 745. Die Serviceorientierung, das fachliche Know-how und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrachten wir als wichtigstes Kapital unseres Unternehmens. Deshalb steht für unser Department Human Resources & Organisation die Personalgewinnung *aus* und die Qualifizierung *in* den eigenen Reihen im Mittelpunkt.



Bundesarbeitsminister Walter Riester im Gespräch mit den Mitgliedern des Vorstands der comdirect bank.

Personalgewinnung

- 18 Prozent aller neuen Mitarbeiter/innen konnten durch unsere Initiative „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ eingestellt werden.
- 248 neue Mitarbeiter/innen, davon 193 im Servicebereich
- Flexible Arbeitszeitgestaltung mit Teilzeitkräften
- Frauenanteil: 52,4 Prozent

Qualifizierung

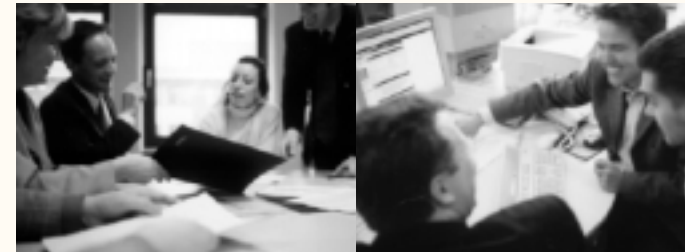
- „Training on the job“ als wesentliche Säule unseres Ausbildungssystems
- Kombiniertes Qualifikationsprogramm: Fachschulung plus Kommunikationsseminare plus Vertiefungskreise
- 392 Seminartage mit 4.704 Teilnehmern im Jahr 1999
- 40 Prozent des Personals in der Kundenbetreuung eine Fach- oder Führungskarriere eröffnet

Integration neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Gezielte Förderung und Entwicklung unserer Fach- und Führungskräfte
- Ergebnisorientierte und partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Zahlreiche Workshops, Coachings und Teamtrainings
- Unternehmensidentifikation und Engagement durch betriebliches Vorschlagswesen mit Prämienystem: 103 Vorschläge zur Vereinfachung von Arbeitsabläufen im Berichtsjahr

Personalbindung

- Fluktuationsrate um 4,5 Prozent auf 16,1 Prozent reduziert
- Fluktuation im Call Center auf 18,3 Prozent deutlich unter Branchendurchschnitt gesenkt
- Anteil der Belegschaft mit einer Betriebszugehörigkeit von mehr als zwei Jahren weiter gesteigert: von 31,3 Prozent in 1998 auf 37,8 Prozent in 1999



Erfolg hat viele Gesichter

Willkommen bei comdirect

Der Vorstand (v. l. n. r.): Christian Jessen,
Hans-Joachim Nitschke, Berndt Weber.



Wachstum in Norddeutschland

Die comdirect startete 1995 in Quickborn bei Hamburg.
Im Sommer 2000 beziehen wir den zweiten Gebäude-
komplex mit zusätzlichen 5.000 m² Bürofläche.

Um exzellenten Service bei dynamisch steigenden
Kundenzahlen zu garantieren, entsteht in Kiel ein wei-
teres Service Center mit 300 neuen Arbeitsplätzen.



Ihr direkter Draht zur Börse

Call Center Agents der comdirect in Aktion.



Visionen werden zu Strategien

Was unsere Mitarbeiter heute noch als Idee im Kopf
haben, kann morgen schon eine erfolgreiche Strategie
der comdirect sein.



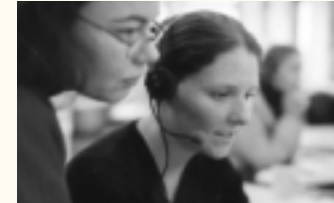
Qualität ist Voraussetzung

Hoch qualifizierte Mitarbeiter haben uns in
Deutschland zur Nummer 1 gemacht.
85 Prozent unserer Orders erreichen uns online.
Ohne aktuelles IT-Know-how ginge da nichts.



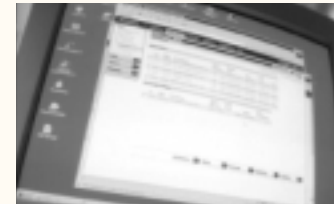
Damit wir jeden Tag erfolgreicher werden

Zusammen in die Zukunft: Teamarbeit wird bei der
comdirect groß geschrieben.



Wer im Internet zu Hause ist

Unsere Website ist sozusagen Quotensieger.
47 Mio. Page-Visits im März 2000 dokumentieren
unseren Erfolg im Web.



Heute wieder rege Teilnahme in unserer Website-
Community. Nicht nur unsere Kunden tauschen hier
täglich Informationen, Tipps und Meinungen rund
um die Börse aus.

Aus dem Department Finance & Accounting

Transparenz und Qualität

Das Department Finance & Accounting einschließlich des Risiko- und Qualitätsmanagements schafft die Grundlagen für die Unternehmenssteuerung. Im Berichtsjahr herausragend waren die Umwandlung von comdirect in eine Aktiengesellschaft und die Planung des Börsengangs für das Geschäftsjahr 2000. Die Vorschriften des Aktiengesetzes, die besonderen Anforderungen des Rechnungswesens für die bevorstehende Börsennotierung sowie

das nationale und internationale Steuerrecht erforderten umfangreiche sachliche wie personelle Vorbereitungen. Zudem aktualisierten wir vor dem Hintergrund des rasanten Kunden- und Einlagenwachstums die verschiedenen Risikomessinstrumente. Unser Department konnte die Transparenz und Steuerung des Unternehmens auch bei den im Vergleich zum Vorjahr immens gestiegenen Anforderungen erfolgreich gewährleisten.



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999

	1999		1998	
	€	€	€	T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	40.674.828,01			33.405
b) „festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen“	15.166.235,80			17.171
		55.841.063,81		50.576
2. Zinsaufwendungen		41.559.722,72	14.281.341,09	41.082
				9.494
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			8.163.385,83	481
4. Provisionserträge		78.032.607,95		38.833
5. Provisionsaufwendungen		692.425,80		499
			77.340.182,15	38.334
6. Sonstige betriebliche Erträge			1.808.284,98	1.310
			101.593.194,05	49.619
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	16.662.302,20			12.045
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (darunter für Altersversorgung € 82.023,24; Vorjahr T€ 65)	3.085.100,27			2.373
		19.747.402,47		14.418
b) andere Verwaltungsaufwendungen		55.862.015,86		23.697
			75.609.418,33	38.115
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			6.029.109,00	5.636
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.292.276,89	2.564
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.138.484,77		764
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		295.336,61		121
			-843.148,16	-643
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			17.819.241,67	2.661
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.104.172,00		482
14. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen		0,00		(EUR 100)
			4.104.172,00	482
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			13.029.316,19	2.179
16. Jahresüberschuß			685.753,48	0
17. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage			685.753,48	0
18. Bilanzgewinn			0,00	0

Bilanz zum 31. Dezember 1999

Aktiva

	31.12.1999		31.12.1998
	€	€	T€
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	157.708,07		94
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	43.478.190,67		5.694
		43.635.898,74	5.788
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) Täglich fällig	515.962.013,48		117.763
b) Andere Forderungen	701.637.435,42		733.895
		1.217.599.448,90	851.658
3. Forderungen an Kunden		318.844.694,13	159.495
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
a) Von anderen Emittenten	0,00		0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) Von öffentlichen Emittenten	0,00		0
b) Von anderen Emittenten	505.162.259,16		437.049
(darunter beleihbar bei der Europäischen Zentralbank € 391.127.240,43; Vorjahr T€ 294.893)		505.162.259,16	437.049
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		180.574.583,98	164.317
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		17.485.255,48	0
7. Sachanlagen		17.833.457,72	17.566
8. Sonstige Vermögensgegenstände		2.349.242,74	760
9. Rechnungsabgrenzungsposten		113.207,03	95
Summe der Aktiva		2.303.598.047,88	1.636.728

Passiva

	31.12.1999		31.12.1998
	€	€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	21.000,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	20.411.971,62		97.504
		20.432.971,62	97.504
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
Andere Verbindlichkeiten			
a) täglich fällig	2.138.890.485,89		1.449.523
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	13.302.076,36		14.479
		2.152.192.562,25	1.464.002
3. Sonstige Verbindlichkeiten		31.984.141,85	8.072
4. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	181
5. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	632.118,84		549
b) Steuerrückstellungen	144.817,31		0
c) Andere Rückstellungen	3.614.197,39		2.509
		4.391.133,54	3.058
6. Nachrangige Verbindlichkeiten		6.391.148,51	6.391
7. Genusssrechtskapital		23.008.134,65	23.008
8. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital			
30.000.000 Inhaber Stückaktien	30.000.000,00		12.782
b) Kapitalrücklage	34.512.201,98		21.730
c) Gewinnrücklagen			0
ca) Gestzliche Rücklage	685.753,48	65.197.955,46	34.512
Summe der Passiva		2.303.598.047,88	1.636.728
Andere Verpflichtungen			
Unwiderrufliche Kreditzusagen		1.394.863.613,00	642.439

Anhang 1999

I. Allgemeines

Die comdirect bank wurde Ende 1994 von der Commerzbank AG gegründet, die unverändert unsere alleinige Gesellschafterin ist. Mit der Commerzbank AG haben wir Ende 1994 einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, nachdem wir Gewinne an die Commerzbank AG abzuführen haben und die Commerzbank AG jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen hat. Im Hinblick auf den Börsengang wurde mit der Commerzbank ein Vertrag zur Aufhebung des Ergebnisabführungsvertrages mit Wirkung nach dem 31. Dezember 1999 abgeschlossen.

Die comdirect bank wurde mit Wirkung vom 21.09.1999 von der GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Im zweiten Quartal 2000 wird die comdirect bank AG

II. Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss der comdirect bank für das Geschäftsjahr 1999 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir in Staffelform aufgestellt. Der Ausweis erfolgt erstmalig in EURO; die Vorjahreszahlen wurden in EURO umgerechnet.

Forderungen wurden zum Nominalwert, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten angesetzt; erforderliche Zuschreibungen und Wertberichtigungen wurden verrechnet. Fremdwährungsbeträge wurden zum Stichtagsdevisenmittelkurs umgerechnet.

an die Börse gehen. Angestrebt wird eine Notierung im Marktsegment Neuer Markt. Die Commerzbank AG, Frankfurt am Main, wird das Konsortium führen und auch nach dem Börsengang noch Mehrheitsgesellschafterin der comdirect bank bleiben.

Im Rahmen der Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit auf andere europäische Länder haben wir in 1999 die comdirect ltd in Großbritannien gegründet, die ihre Tätigkeit als Broker im zweiten Quartal 2000 aufnehmen soll. Die Expansion in die Länder Frankreich und Italien steht bis Ende 2000 bevor.

Im April 2000 wird ein neues Service-Center in Kiel mit rund 300 Arbeitsplätzen eröffnet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Hierbei orientierten wir uns an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet.

III. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

a) Forderungen an Kreditinstitute

	T€	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute			1.217.599
täglich fällig		515.962	
mit einer Restlaufzeit von		701.637	
bis drei Monaten	599.701		
mehr als drei Monaten bis einem Jahr	101.936		

Von den Verrechnungssalden entfallen 276 T€ auf Fremdwährung.

b) Forderungen an Kunden

	T€	T€
Forderungen an Kunden		318.845
täglich fällig	318.845	

Sämtliche Kredite werden mit unbestimmter Laufzeit (b.a.w.) gewährt. Forderungen von 5 T€ lauten auf Fremdwährung.

c) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	T€	T€
Geldmarktpapiere von anderen Emittenten		0
Anleihen und Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten		0
Davon mit einer ursprünglichen Laufzeit von		
bis zu vier Jahren	0	
mehr als vier Jahren	0	
Anleihen und Schuldverschreibungen von anderen Emittenten		
Davon mit einer ursprünglichen Laufzeit von		505.162
bis zu vier Jahren	133.130	
mehr als vier Jahren	372.032	

In der Bilanzposition sind ausschließlich börsenfähige und börsennotierte Papiere enthalten.

Zum Bilanzstichtag sind festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert von 282.104 T€ im Dispositionsdepot der LZB mit genereller Verpfändung für Offenmarktgeschäfte mit der EZB.

Vom Bestand sind Anleihen und Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von 128.825 T€ in 2000 endfällig.

d) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

	T€	T€	T€
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			180.575
Investmentanteile		170.739	
Spezialfonds (CDB-Cofonds I)	68.481		
Spezialfonds (CDB-Cofonds II)	102.258		
Sonstige Investmentanteile		9.836	

Die Spezialfonds und die sonstigen Investmentanteile sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert.

e) Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Ausweis von 17.485 Tausend € betrifft die 1999 in Großbritannien gegründete Tochtergesellschaft comdirect Ltd, London/Großbritannien. Die Anteile werden zu 100% von der comdirect bank gehalten.

f) Entwicklung des Anlagevermögens in Tausend Euro

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten per 31.12.1998	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten per 31.12.1999	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.1999	Abschreibungen des Geschäftsjahres
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	17.485	0	0	17.485	0	0	17.485	0
Sachanlagen	27.647	6.956	1.966	0	32.637	0	14.804	17.833	6.029
Davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.647	6.956	1.966	0	32.637	0	14.804	17.833	6.029

g) Sonstige Vermögensgegenstände

	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	2.349
In dem Gesamtbetrag sind als wesentliche Einzelposten enthalten:	
Forderung an comdirect Ltd	975
Forderung an die Deutsche Telekom Online Service GmbH	667

Die Forderungen sind täglich fällig.

h) Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute		517.902
täglich fällig	62.740	
bis drei Monate	353.226	
mehr als drei Monate bis ein Jahr	101.936	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.374
Sonstige Verbindlichkeiten		27.497
Nichtbankliche Verbindlichkeiten	28.062	
Abgesetzte Forderungen	565	
Nachrangige Verbindlichkeiten		6.391
Genusssrechtskapital		23.008

i) Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute		790.964
täglich fällig	315.784	
bis drei Monate	373.244	
mehr als drei Monate bis ein Jahr	101.936	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsl. Wertpapiere		248.438
Sonstige Vermögensgegenstände		975
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.067
Sonstige Verbindlichkeiten		27.497
Nichtbankliche Verbindlichkeiten	28.062	
Abgesetzte Forderungen	565	
Nachrangige Verbindlichkeiten		6.391
Genusssrechtskapital		23.008

j) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		20.433
täglich fällig	21	
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monaten	20.412	

k) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			2.152.193
täglich fällig	2.138.891		
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	13.302		
mit einer Restlaufzeit von			
bis zu drei Monaten	3.807		
mehr als drei Monaten bis einem Jahr	7.181		
mehr als einem Jahr bis fünf Jahren	2.314		
mehr als fünf Jahren	0		

In den täglich fälligen Verbindlichkeiten lauten 283 Tausend Euro auf Fremdwährung.

l) Sonstige Verbindlichkeiten

	T€	T€
Sonstige Verbindlichkeiten		31.984
In dem Gesamtbetrag sind als wesentliche Einzelposten enthalten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.484	
Nichtbankliche Verbindlichkeiten gegenüber der		
Commerzbank	28.062	
Abgesetzte Forderungen an die Commerzbank	- 565	
Steuerverbindlichkeiten	1.329	
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	551	
Sicherheitseinbehalte aus Baurechnungen	123	

Die Verbindlichkeiten sind täglich fällig. Andere Verpflichtungen bestehen in Form unwiderruflicher Kreditzusagen in Höhe von 1.394.864 Tausend Euro. Zum Bilanzstichtag bestanden Zinstermingeschäfte in Form von Zinsswap-Vereinbarungen. Es handelt sich dabei um Deckungsgeschäfte.

m) Nachrangige Verbindlichkeiten

Das nachrangige Darlehen in Höhe von 6.391 Tausend Euro ist am 30. Dezember 2006 fällig. Die Verzinsung beträgt bis 1999 einschließlich 5% und wird dann mit marktüblichen Konditionen neu festgelegt. Für die Periode vom 30. Dezember 1999 bis 30. Dezember 2000 beträgt der Zinssatz 4,23%. Die Gesellschafterin hat das Recht, das Darlehen mit einer Frist von 2 Jahren vorzeitig zu kündigen, wenn das durch dieses Darlehen geschaffene haftende Eigenkapital im Sinne von § 10 Abs. 5a KWG vor Rückerstattung durch die Einzahlung anderen, zumindest gleichwertigen haftenden Eigenkapitals ersetzt worden ist.

n) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der comdirect bank Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 22. April 1999 von 25,0 Millionen DM auf 12,8 Millionen Euro umgestellt und im Wege der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gemäß §§ 57c ff. GmbHG durch Umwandlung eines Teilbetrages der Kapitalrücklage um 17,2 Millionen Euro auf 30,0 Millionen Euro erhöht. Die comdirect bank Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde mit Gesellschafterbeschluss vom selben Tag formwechselnd gemäß §§ 190 ff. UmwG in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Grundkapital der Aktiengesellschaft beträgt 30,0 Millionen Euro und wurde in 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die comdirect bank Aktiengesellschaft wurde am 21. September 1999 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Pinneberg (HRB 4889) eingetragen.

Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage werden gemäß § 272 Abs. 2 Ziffer 4 HGB Zuzahlungen der Alleingesellschafterin in das Eigenkapital ausgewiesen. Der Kapitalrücklage wurden in 1999 vor Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit Gesellschafterbeschluss vom 22. April 1999 17.218 Tausend Euro zur Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gemäß §§ 57c ff. GmbHG entnommen. Am 27. Dezember 1999 hat die Commerzbank entsprechend einer am 21./23. Dezember 1999 getroffenen Vereinbarung eine Zuzahlung in Höhe von 30.000 Tausend Euro in die Kapitalrücklage geleistet.

Gewinnrücklagen

Der Vorstand hat entsprechend §§ 300 Nr. 1 i. V. Nr. 2 und 150 Abs. 2 AktG aus dem ohne die Gewinnabführung entstehenden Jahresüberschuss von Tausend Euro 13.715 den zwanzigsten Teil in Höhe von Tausend Euro 686 in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Insoweit ist der ursprünglich unter dem 1. März 2000 aufgestellte Jahresabschluss geändert worden. Folgeänderungen haben sich bei den sonstigen Verbindlichkeiten sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung bei dem Posten „Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne“ und in der Gewinnverwendungsrechnung ergeben.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Zinserträgen und laufenden Erträgen aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich um inländische Erträge. Die Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betragen 320 Tausend Euro. Für die am 22. Dezember 1994 (12.800 Tausend Euro) bzw. 30. September 1998 (10.200 Tausend Euro) begebenen Genussrechte ergaben sich für 1999 Zinsaufwendungen von insgesamt 1.109 Tausend Euro.

a) Sonstige betriebliche Erträge

	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge		1.808
In dem Gesamtbetrag sind als wesentliche Einzelposten enthalten:		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	403	
Erträge aus abzugsfähigen Vorsteuern	747	
Erträge aus einem Kooperationsvertrag mit der Deutschen Telekom Online Service GmbH	575	

b) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	T€	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.292
In dem Gesamtbetrag sind als wesentliche Einzelposten enthalten:		
Kulanzzahlungen/Rückstellungen für Prozessrisiken im		
Direct Brokerage	563	
Schadensfälle und Abschreibungen kleiner Salden im Rahmen des Kartengeschäftes	69	
Verlust aus dem Abgang von Anlagen	660	

c) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hier wird die Umlage für Gewerbeertragsteuer ausgewiesen, die aufgrund der gewerbesteuerlichen Organschaft an die Commerzbank AG zu leisten ist.

d) Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Hier wird der Betrag ausgewiesen, der an die Commerzbank AG im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages abzuführen ist.

IV. Personalbericht

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	
Vollzeit	380
Teilzeit	325
Summe	705

V. Organe

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Bank gehörten gemäß § 96 Abs. 1 und § 101 Abs. 1 AktG in Verbindung mit § 77 Abs. 1 BetrVG 1952 bis 1998 keine Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer an. Da die Zahl der Arbeitnehmer im Laufe des Jahres 1998 auf über 500 angestiegen ist, hat die Geschäftsführung das sog. Statusverfahren eingeleitet und den Prozess zur Umbildung des Aufsichtsrates nach Maßgabe von §§ 96 Abs. 1 und 101 Abs. 1 AktG in Verbindung mit § 76 Abs. 1 BetrVG 1952 eingeleitet. Dem Aufsichtsrat gehören jetzt vier Mitglieder der Anteilseigner und zwei Mitglieder der Arbeitnehmer an.

Dr. Peter Gloystein (bis 26.11.1999)
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Mitglied des Vorstandes der Commerzbank AG

Dr. Norbert Käsbeck (ab 27.11.1999)
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Mitglied des Vorstandes der Commerzbank AG

Klaus Müller-Gebel
Frankfurt am Main
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Mitglied des Vorstandes der Commerzbank AG

Klaus-Peter Frohmüller (bis 08.03.1999)
Frankfurt am Main
Leiter Zentraler Stab Zentrale- und Filialorganisation
Direktor der Commerzbank AG

Dr. Wolfgang Honig (bis 08.03.1999)
Frankfurt am Main
Leiter Zentraler Stab Konzernentwicklung/Konzerncontrolling, Generalbevollmächtigter der Commerzbank AG

Dr. Konrad Röntgen (bis 29.10.1999)
Frankfurt am Main
Leiter Zentraler Servicebereich Datenverarbeitung
Direktor der Commerzbank AG

Dr. Ferdinand Vogel (ab 30.10.1999)
Frankfurt am Main
Leiter Zentraler Servicebereich Datenverarbeitung
Direktor der Commerzbank AG

Heinz Ludwig Wiedelmann
Frankfurt am Main
Leiter Zentrales Geschäftsfeld Private Kunden
Generalbevollmächtigter der Commerzbank AG

Angelika Kierstein (ab 09.03.1999)
Quickborn
comdirect bank AG
Kaufmännische Angestellte, Vorsitzende des Betriebsrats

Maria Xiromeriti (ab 09.03.1999)
Quickborn
comdirect bank AG
Kaufmännische Angestellte, Mitglied des Betriebsrats

Vorstand

Christian Jessen
Hans-Joachim Nitschke
Bernt Weber

Bezüge von Aufsichtsratsmitgliedern

Die Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen betragen 44 Tausend Euro.

Bezüge des Vorstandes

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstandes wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

VI. Konzernzugehörigkeit, Konzernabschluss

Die comdirect bank gehört zum Konzern der Commerzbank AG, Frankfurt am Main.

Der Konzernabschluss der Commerzbank AG zum 31. Dezember 1998 wurde beim Amtsgericht Frankfurt am Main zum Handelsregister Nr. 32000 hinterlegt und im Bundesanzeiger Nr. 121, S. 532 Off. vom 3. Juli 1999 veröffentlicht.

Quickborn, 31. März 2000

comdirect bank
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (insbesondere der §§ 340 ff. HGB und der RechKredV) liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 340 k i. V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzender Verlautbarungen des BAKred vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Ge-

sellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.).

Hamburg, den 2./31. März 2000

PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. (Schluter)
Wirtschaftsprüfer

gez. (ppa.Kaufmann)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 1999 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der comdirect bank Aktiengesellschaft überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der comdirect bank Aktiengesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaft comdirect Ltd sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge, grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, der Geschäftsführung und der Unternehmensplanung unterrichtet. Der Aufsichtsrat kam im Verlauf des Geschäftsjahres 1999 zu insgesamt drei Sitzungen zusammen. Er bildete aus seiner Mitte einen Präsidial- und einen Personalausschuss. Gegenstand der Berichterstattung, der Prüfung und Beratungen waren alle bedeutsamen geschäftspolitischen Fragen, insbesondere die Investitions- und Mittelfristplanung, die Kosten- und Ertragslage sowie die strategische Entwicklung und Ausrichtung der Gesellschaft im In- und Ausland. Als besondere Ereignisse im Geschäftsjahr 1999 sind hierbei die Vorbereitungen des Börsenganges der comdirect bank AG, die Gründung der comdirect Ltd, London, und der Erwerb im Jahr 2000 der Paresco Bourse S.A., Paris, im Aufsichtsrat zu erwähnen. Außerdem wurden im Zuge der Umwandlung der comdirect bank GmbH in die comdirect bank Aktiengesellschaft eine Geschäftsordnung für den Vorstand sowie ein Geschäftsverteilungsplan beschlossen. Soweit nach Gesetz oder Satzung erforderlich, stimmte der Aufsichtsrat den ihm vorgelegten Geschäften zu. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der comdirect bank AG für das Geschäftsjahr 1999 sind vom Abschlussprüfer, der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungs-

vermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung vom 21. März 2000 und vom heutigen Tage teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und beantwortete Fragen. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht im

Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner heutigen Sitzung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Klaus-Peter Frohmüller und Dr. Wolfgang Höning haben mit Wirkung zum 8. März 1999 sowie Dr. Peter Gloystein mit Wirkung zum 26. November 1999 und Dr. Konrad Röntgen mit Wirkung zum 29. Oktober 1999 im Berichtsjahr ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. Da die Gesellschaft die Mitarbeiterzahl von 500 im Geschäftsjahr 1998 überschritten hatte, wurde noch im Jahr 1998 ein Statusverfahren nach §§ 96 Abs. 1 und 101 Abs. 1 Aktiengesetz in Verbindung mit § 76 Betriebsverfassungsgesetz eingeleitet und im Jahr 1999 abgeschlossen. Seit dem 9. März 1999 gehören Frau Angelika Kierstein und Frau Maria Xiromeriti als Arbeitnehmervertreter dem Aufsichtsrat durch Wahl an. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Dezember 1999 wurden Dr. Norbert Käsbeck und Dr. Ferdinand Vogel für die restliche Amtszeit der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat wählte Dr. Norbert Käsbeck zu seinem Vorsitzenden.

Frankfurt am Main, 10. April 2000
Der Aufsichtsrat

Dr. Norbert Käsbeck
Vorsitzender



Bericht
des Aufsichtsrats